

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, 21. September 1929, nachm. 6 Uhr

Werke von Joh. Seb. Bach

(1685—1750)

1. Passacaglia für Orgel

(Peters, Bd. I)

2. Jesus, der Bräutigam

Lied aus den Schemelli'schen Gesangbuche

Liebster Herr Jesu, wo bleibst du so lange?
Komm doch, mir wird hier auf Erden so bange,
Komm doch und, wenn es dir also gefällt,
Nimm mich von dieser so angstvollen Welt.
Komm doch, Herr Jesu, wo bleibst du so lange?
Komm doch, mir wird hier auf Erden so bange.

Alles ist eitel, was unter der Sonne,
Flüchtig die Freude, vergänglich die Wonne;
Herrlichkeit, Wollüste, Reichthum und Kunst,
Alles ist schattiger Nebel und Dunst.
Darum, Herr Jesu, wo bleibst du so lange?
Komm doch, mir wird hier auf Erden so bange.

Allbereit schmücke dich, gläubige Seele,
Fülle die brennende Lampe mit Oele,
Auch um die Mitternacht fertig zu stehn
Und zu der himmlischen Hochzeit zu gehn.
Komm doch, ach komm doch, wo bleibst du so lange?
Komm doch, mir wird hier auf Erden so bange!

Christian Wesleyovius

3. Gemeinsamer Gesang: (Mel.: Frankfurt 1738)

Mel.: Ich will dich lieben —

Ich will dich lieben, o mein Leben,
Als meinen allerbesten Freund;
Ich will dich lieben und erheben,
Solange mich dein Glanz bescheint;
Ich will dich lieben, Gottes Lamm,
Als meinen Bräutigam.

Joh. Scheffler

Vorlesung, Gebet und Segen

Bitte wenden!

4. Arie

für Sopran aus der Kantate „Selig ist der Mann“

Ich wünschte mir den Tod,
Wenn du, mein Jesu, mich nicht liebtest.
Ja, wenn du mich auch noch betrübtest,
So hätt ich mehr als Hölle not.

5. Komm, Jesu komm'

Motette für 8 stimmigen Doppelchor

(Nr. 5 in der Ausgabe der Bachgesellschaft)

Komm, Jesu komm, mein Leib ist müde,
Die Kraft verschwind't je mehr und mehr,
Ich sehne mich nach deinem Friede,
Der saure Weg wird mir zu schwer;
Komm, komm, ich will mich dir ergeben,
Du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das Leben.

Drum schließ ich mich in deine Hände
Und sage Welt zu guter Nacht,
Eilt gleich mein Lebenslauf zu Ende,
Ist doch der Geist wohl angebracht;
Er soll bei seinem Schöpfer schweben,
Weil Jesus ist und bleibt der wahre Weg zum Leben.

Die Motette „Komm, Jesu komm“ ist ein vokales Seitenstück zu jenen zahlreichen Kantaten Bachs, in welchen der Meister einer erdenmüden, nach Tod und himmlischem Leben sehnsuchtsvoll verlangenden Stimmung Ausdruck gibt. Es gehört auch dieses Werk zu den gewaltigsten Äußerungen des Bach'schen Gemütes, welches in seiner tiefen, edlen Melancholie eine seiner eigentümlichsten und ergreifendsten Eigenschaften besitzt. Die Perle dieses Stückes, eine Hauptperle im musikalischen Kunstschätze überhaupt, ist der 1. Satz „Komm, Jesu“ durch seinen Aufbau, seine Gewalt und seinen Reichtum des Ausdrucks und durch die wunderbar schöne, gesangliche Natur, welche in dem vielfältig wechselnden, immer bedeutend beseelten Leben der einzelnen Stimmen herrscht. (Herm. Kretschmar)

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Solistin: Doris Walde

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl

Begleitung: Hanns Ander-Donath

Leitung: Professor Otto Richter

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor v. Pf. Adolf Müller):

1. Sarabande von Joh. Pezel, aus „Blasende Musik“, Nr. 68; 2. Bläserfuge von Gerhard Münzer; 3. „Aus tiefer Not“, Choralatz von Joh. Eccard; 4. „Meinen Jesu laß ich nicht“, 1674

Während der Herbstferien fallen die Vespere aus.
Die nächste Vesper findet **Sonnabend, den 12. Oktober** statt.